

Nr. 2 Juni 2013

DIE AUSLESE

Vierteljährliche Informationsschrift für Kirche und Friedhof

Meisterliche
Handwerkskunst

Für Zukunft
gerüstet





Beeindruckend
– der neugestaltete Kirchenraum
von St. Joseph

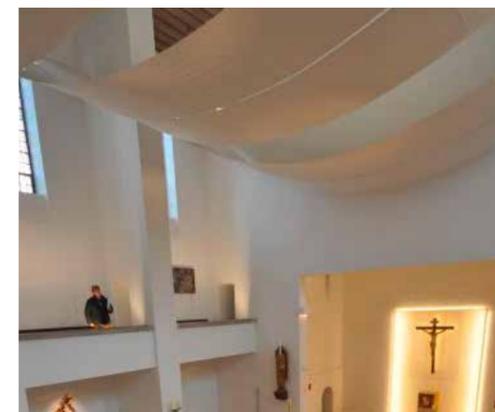
Von Annette Stolz

„Große Umbrüche bieten auch große Chancen“, davon sind die Verantwortlichen in der katholischen Pfarrei St. Joseph in Augsburg-Oberhausen überzeugt. Mit Mut und Weitblick haben sie ein Problem gemeistert, vor dem zahlreiche Kirchengemeinden nicht nur in Deutschland derzeit stehen. „Aufgrund unserer Innenstadtlage, soziologischer Migration und des demographischen Wandels sank die Anzahl der Pfarrmitglieder nachhaltig auf rund 2300 Gläubige. Die Zahl der sonntäglichen Gottesdienstbesucher beträgt nur noch etwa 200. Dadurch sahen wir uns nicht mehr in der Lage, für den laufenden Unterhalt und die Instandsetzung der Kirche aufzukommen“, so Peter Donn, Kirchenpfleger der Pfarrei St. Joseph.

Großer Umbruch mit großen Chancen

Für Zukunft gerüstet

Katholische Kirchengemeinde St. Joseph
in Augsburg-Oberhausen fand Lösung für
zu große Kirchenräume.

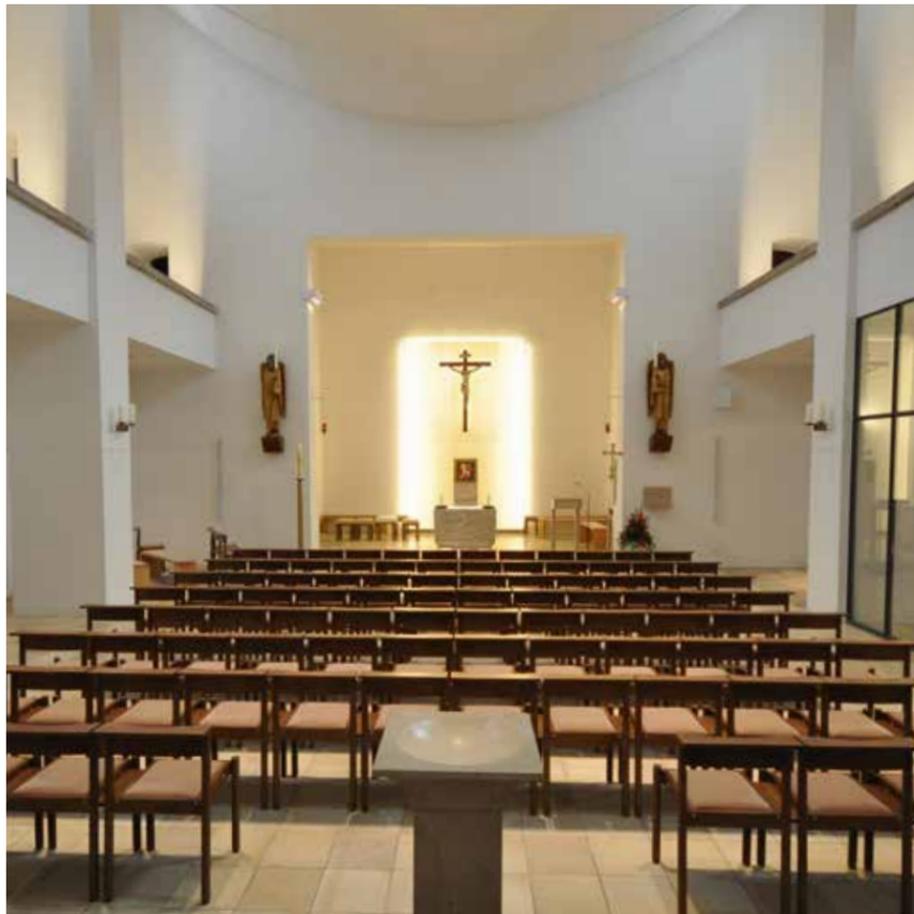


Sinnvolle Nutzung suchen

Um das markante Bauwerk trotzdem erhalten zu können, stimmten die Verantwortlichen – Stadtpfarrer Monsignore Karl Mair, Pfarrgemeinderatsvorsitzender Raimund Mittler und Donn – überein, eine weitere sinnvolle Nutzung zu suchen, die mit dem kultischen Charakter einer Kirche verträglich sei und die Aufwendungen der Kirchenstiftung für den großen Baukörper angemessen zurücknehme. „Wir haben diese Herausforderung angenommen und freuen uns jetzt über den erfolgreichen Abschluss eines Projektes, das auch anderen Gemeinden Mut machen kann, derartige Probleme anzugehen“, bilanziert Donn. Nach langjähriger Planung und umfangreichen Umbauarbeiten freut sich die Gemeinde nun über ihre umgenutzten, verkleinerten Kirchenräume, die den neuen demographischen Verhältnissen angepasst werden konnten. Die weiteren Räume des zuvor als Kirche genutzten Ostchores werden künftig als modern gestaltete Gemeinschaftsräume für die Pfarrei genutzt.

Bewegte Geschichte

Rückblick: Die Katholische Pfarrkirchenstiftung St. Joseph ist Eigentümer der gleichnamigen Pfarrkirche in Augsburg-Oberhausen, die nach den Plänen des Architekten Michael Kurz in den Jahren 1927 bis 1930 erbaut wurde. Das imposante Gotteshaus wurde am 23. Oktober 1944 weitge-



Warme Beleuchtungsszenarien im verkleinerten Gottesdienstraum

hend zerstört und von Architekt Hans Döllgast, einem früheren Mitarbeiter des Architekten Kurz, 1948 wieder aufgebaut. Nachdem die das Stadtbild prägende Kirche zu groß geworden war, entschlossen sich die örtliche Kirchenverwaltung sowie die Bischöfliche Finanzkammer Augsburg, die gottesdienstliche Nutzung der Kirche auf den Ostchor, in dem sich der Altarraum befindet, zu konzentrieren. „Dieser Bereich genügt den Anforderungen der regelmäßigen Gottesdienste und fördert die Gemeinschaft der Kirchenbesucher“, stimmen die Beteiligten überein.

Raum mit besonderer Atmosphäre

Das Resultat ihrer Aktivitäten: Ein neu geschaffener, modern ausgestalteter Kirchenraum mit 120 Sitzplätzen. Donn: „Er wird sehr gerne von den Gläubigen angenommen und bietet eine besondere Atmosphäre.“ Mit viel Sensibilität wurden warme Beleuchtungsszenarien und textile Deckengestaltungen in Form von drei hängenden Stoffbahnen zwischen den Deckenbeleuchtungen ausgewählt. Hinzu kam eine von den Gläubigen als sehr angenehm empfundene Wandstrahlungsheizung. Besonderes Augenmerk legten die Planer auch auf die Bestuhlung des neugestalteten Raumes. Dabei vertrauten sie auf die langjährige Erfahrung des Spezia-

listen „Kinast Kirchenstühle“. Das in Essenbach-Unterhain ansässige Unternehmen stattet bereits seit 18 Jahren Gotteshäuser mit Mobiliar aus. Dazu zählen unter anderem das Päpstliche Kolleg in Rom, das Bonner Münster oder die katholische Christ-König-Kirche in Stuttgart. Oliver Kinast zu seiner Unternehmensphilosophie: „Kirchenstühle und Kirchenbankpolster sind etwas Besonderes, keine Massenware. Sie müssen in die Kirche passen. Wer Kirchen- und Gemeindezentren ausstatten will, muss sich nicht nur mit dessen Architektur auskennen, sondern auch das nötige Fachwissen für die zukünftige optimale Nutzung mitbringen“. Um die individuell bestmöglich Bestuhlung aus dem Variantenreichtum der Kinast-Produkte herauszufiltern, ist es dem Unternehmern besonders wichtig, direkt im Objekt zu beraten. Kinast: „Unsere besondere Stärke liegt darin, gemeinsam mit den Verantwortlichen, also den Bauherren, Architekten, Künstlern, Bauämtern und Denkmalämtern, das Mobiliar zur optimalen Ausstattung der Kirchen oder auch Gemeinde-Einrichtungen zu entwerfen und zu fertigen. Durch unsere handwerklichen Fertigkeiten und die Kreativität in der Umsetzung sind den Planern und Einrichtern bei der Gestaltung keine Grenzen gesetzt. Sonderwünsche und individuelle Anpassungen an die Gegebenheiten sind unser tägliches Brot.“

International anerkannt

Anfangs war die Fach-Adresse für Kirchenbestuhlungen und Kirchenbankpolster „nur“ in Deutschland tätig. Heute liefert der Spezialist über das Bundesgebiet hinaus. Er kann nicht nur Referenzen aus Österreich, Luxemburg, Italien, Schweiz, Niederlande und Frankreich vorweisen, sondern sogar aus Qatar - einer der größten Aufträge seiner Firmengeschichte. Innerhalb von nur zwölf Wochen mussten 1500 Stühle in Sonderanfertigung hergestellt werden, erinnert sich Kinast. Heute ist aus dem Unternehmen „Kinast Objekt & Planung“ die Marke „Kinast Kirchenstühle“ geworden. Seit 2012 ist Kinast Kirchenstühle sogar ein eingetragenes Markenzeichen.

Architekten-Werk bleibt erhalten

Komplizierte technische Voraussetzungen, anspruchsvolle Wünsche, um die Innengestaltung einer Kirche wirklich gelungen werden zu lassen – da beginnt für Kinast die Herausforderung. Was technisch möglich ist, wird mit allen Mitteln umgesetzt. Sein Ziel sei es, so der Firmeninhaber, Qualität, Form und Funktion zusammentreffen zu lassen und daraus die geeigneten Produkte für ihren Einsatzzweck zu entwerfen, zu entwickeln und zu

Liedanzeiger
Beratung | Vorführung | Probeaufstellung

L 257	Lied	R 999
4 + 5	257	2+7-19

Den richtigen Liedanzeiger für Ihre Kirche bekommen Sie von uns!

- Flachanzeigen mit nur 12 mm Gehäusetiefe
- Geräte sind funk- oder kabelgesteuert
- Zahlengeber mit einfacher Bedienung
 - Sonderanfertigungen
 - Sonderzubehör

Fordern Sie unsere ausführliche Zubehör- und Bildpreisliste an:

JÄGER GmbH

Elektroliedanzeiger | Kirchenbeschallungen
Ortesweg 7 | 36043 Fulda | Tel. 0661 - 40 22 22 | Fax 0661 - 40 22 21
jaeger.lied@t-online.de | www.liedanzeiger.de

Montage | Kundendienst | Rücknahme von Altgeräten



Kirchenbestuhlungen und Polster fertigt Kinast nach individuellen Wünschen an



fertigen. Er bietet neben seinen Stühlen, Tischen, Kniebänken und Sedilien auch Kirchenbankpolster und Kirchenteppiche an. Die Pfarrgemeinde St. Joseph ist mit dem Ergebnis ihrer Veränderungen in dem Gotteshaus sehr zufrieden und für die Zukunft gut gerüstet. In den weiteren Räumen der Kirche wollen Kirchenstiftung und Diözese das zentrale Diözesanarchiv mit entsprechenden Bürobereichen als selbstständigen reversiblen Bauteil einfügen. Das Bauvorhaben ist von der Stadt Augsburg genehmigt, die denkmalschutzrechtliche Erlaubnis ist erteilt. Die Bausubstanz des kirchlichen Gebäudes bleibt erhalten, das Werk beider Architekten als solches weiterhin erkennbar.

Großer Gewinn für Bevölkerung

Gleichzeitig sind die Planungen für die Neugestaltung der Außenanlagen zwischen der benachbarten evangelischen Kirche St. Johannes und der katholischen Kirche St. Joseph zur gemeinsamen Nutzung unter der Federführung des Stadtplanungsamtes Augsburg und der Diözese in einem fortgeschrittenen Stadium. „Das wird ein großer Gewinn für die Bevölkerung im Stadtteil Oberhausen“, so die Beteiligten. Sie sind überzeugt, den richtigen Weg in die Zukunft eingeschlagen zu haben und sagen: „Wir freuen uns auf die weiteren Herausforderungen der nächsten Jahre“.



Ausstellung „tanz&tod“

Eine Sonderausstellung mit dem Thema „tanz&tod“ ist derzeit noch bis zum 8. September im Museum für Sepulkralkultur in Kassel zu sehen. Was hat Tanz als Ausdruck von Lebendigkeit mit dem Tod zu tun? Dieser Frage geht die Präsentation auf vielfältige Weise nach. Zwischen Tod und Tanz gibt es mehr Bezüge als nur den klassischen Totentanz als einem künstlerischen Element.

Museumspädagogische Angebote

„tanz&tod“ widmet sich den unterschiedlichsten Facetten des zeitgenössischen Tanzes und der künstlerischen Vielfalt von 1900 bis zur aktuellen Gegenwart. Fotografien, Kunstinstallationen, Videoclips sowie dokumentarische Film- und Tanzsequenzen zeigen die ungebrochene Faszination an dem Thema auf. Auch ein Blick in das außereuropäische Ausland wird vorgenommen – etwa nach Ghana, wo der Tanz tief im Alltag verwurzelt ist. Die Ausstellung wird von einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm begleitet. Spezielle museumspädagogische Angebote für Kindergärten und Schulen machen sie auch zu einem interessanten Lern- und Erlebnisort für Kinder und Jugendliche. Das Museum für Sepulkralkultur in der Weinbergstraße 25-27 in Kassel hat dienstags sowie donnerstags bis sonntags von 10 Uhr bis 17 Uhr geöffnet und mittwochs von 10 Uhr bis 20 Uhr. Jeden Mittwoch findet um 18 Uhr eine öffentliche Führung statt. (STO)

Mehr Informationen gibt es im Internet unter www.sepulkralmuseum.de



Orgel-Akademie in Greifswald

Zum 18. Mal findet die Greifswalder Sommerakademie Orgel statt. Der internationale Kurs für Organistinnen und Organisten vom 8. bis zum 11. August steht dieses Mal unter der Überschrift „Heinrich Scheidemann und seine Musik – Improvisationen im norddeutschen Stil“. Die Veranstaltung wendet sich an Organistinnen und Organisten, Studierende mit Hauptfach Orgel und andere an der Orgel interessierte Personen. Sie steht, wie in jedem Jahr, unter der künstlerischen Leitung von Professor Dr. Matthias Schneider, Professor für Kirchenmusik/Orgel am Institut für Kirchenmusik und Musikwissenschaft der Universität Greifswald.

Die Eröffnung ist am Donnerstag, 8. August, um 14.00 Uhr im Dom St. Nikolai. Die Abschlussmatinée beginnt am Sonntag, 11. August, um 11.30 Uhr ebenfalls im Dom St. Nikolai. Die Teilnahmegebühr beträgt 120 Euro. Eine Anmeldung wird bis zum 30. Juli erbeten. Weitere Informationen und Anmeldung beim Institut für Kirchenmusik und Musikwissenschaft der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald unter Telefon +49 (0) 38 34/86 3521 oder Fax 59 42 28 oder per Mail an matthias.schneider@uni-greifswald.de (STO)

KLANGMEISTER KM-200



.. die leistungsstärkste Prozeptionsanlage...

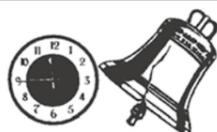
Wir bieten die Lösung, nicht den Kompromiss

- ▶ extrem leicht durch LiPo Akkus
- ▶ natürlicher, warmer verzerrungsfreier Klang
- ▶ absolute Bewegungsfreiheit durch Funkmikrofon
- ▶ mobil oder stationär im Innen- und Aussenbetrieb einsetzbar
- ▶ überdurchschnittlich lange Betriebszeit (8-12 Stunden)



Georg-Wrede-Str.13*83395 Freilassing
Tel. +49(0)8654/774694 Fax 774696
E-Mail sales@ars-akustika.com
www.ars-akustika.com

GLOCKEN UND TURMUHREN



Horst Bittner – Meisterbetrieb

Glocken • Glockenjoche • Glockenklöppel • Glockenstühle • Glockenspiele • Läuteanlagen • Linearantriebe • Zifferblätter und Zeiger • Turmuhren • Hauptuhren • Funkfernsteuerungen • Turmzieren • Schallläden • Restaurationen • Wartung und Service

Alte Hellersdorfer Straße 69–71 • 12629 Berlin
Telefon 0 30/9 35 34 82 • Fax 0 30/93 02 67 60
info@glocken-bittner.de • www.glocken-bittner.de



ST-Vitrinen Trautmann GmbH & Co. KG
Tel: 0521/97704-0
Fax: 0521/97704-44
Mail: info@st-vitrinen.de
Web: www.st-vitrinen.de



Besuchen Sie uns bitte in unserem Web-Shop unter www.Schaukasten-Shop.de

Oder bestellen Sie gratis unseren Preis-Katalog für „Kirchen und Gemeinden“

Natürlich beraten wir Sie auch gern persönlich unter Telefon: 0521 / 97704-0